

Dollars und Waffen für reaktionäre Regimes

Zur Sicherung ihrer Macht installieren, festigen und erhalten die imperialistischen Hauptländer, allen voran die USA, ihnen hörige reaktionäre Regimes.

Israel

Die langjährige Militärhilfe durch, die USA ermunterte und befähigte das zionistische Regime zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit:

- 5 grausame Vertreibungskriege wurden gegen arabische Nachbarstaaten seit 1948 geführt;
- 1,2 Millionen Palästinenser leben unter israelischem Besatzerterror;
- mindestens 1,3 Millionen Palästinenser wurden vertrieben;
- 400 zerstörte arabische Dörfer in Palästina;
- willkürliche Verhaftungen und Folterungen von arabischen Bürgern;
- blutige Massaker in palästinensischen Flüchtlingslagern.

Der „Lohn“ aus den USA für diese Grausamkeiten:

- Von 1951 bis 1982 leisteten die USA für rund 15 Milliarden Dollar Militärhilfe; für 1983 sind es 2,6 Milliarden Dollar;
- USA-Konzerne beliefern Israel mit Kampfflugzeugen, Schnellbooten, Panzern, Bomben u. a.

Südafrika

Auf dem Schuldkonto des Apartheid-Regimes stehen unter anderem:

- Fortgesetzte Invasionen gegen Angola, Mozambique, Simbabwe, Sambia, Lesotho und die Seychellen;
- Zehntausende Eingeborene aus ihrer Heimat ver-

trieben, Zehntausende Tote und verstümmelte Afrikaner;

- Okkupation und Ausplünderung Namibias;
- brutale Unterdrückung und Ausbeutung der farbigen Mehrheit im eigenen Land; über 100 000 Inhaftierte in Südafrika.

Die Apartheid-Politik wird vom Monopolkapital honoriert:

- 1981 betrugen die Investitionen internationaler Konzerne in diesem Staat mehr als 25 Milliarden Dollar;
- das rassistische Klima in diesem Land nutzen 700 britische, 540 amerikanische und 465 BRD-Konzerne, z. B. British Steel, Dunlop, General Motors, ITT, IBM, BMW, Messerschmitt-Bölkow-Blohm zur Erzielung von Höchstprofiten;
- am atomaren und Waffen-Komplott mit Pretoria sind besonders die USA und die BRD führend beteiligt;
- der unter Kontrolle imperialistischer Mächte stehende Internationale Währungsfonds gewährte Südafrika 1982 einen zinslosen Kredit in Höhe von 1,07 Milliarden Dollar.

El Salvador

Bilanz der Schreckensherrschaft des Militärregimes in diesem Land:

- Seit Oktober 1979 weit über 35 000 Menschen ermordet;
- Hinrichtungskommandos der Nationalgarde und paramilitärische Banden halten das Land in Angst und Schrecken.

Die „Prämien“ dafür aus Washington:

- 468 Millionen Dollar Finanz- und Militärhilfe seit Ende 1979;
- 1983: Kredite von rund 100 Millionen Dollar und Militärhilfe in Höhe von 26,3 Millionen Dollar; für 1983 ist eine Verdreifung dieser Hilfe auf 86,3 Millionen Dollar vorgesehen;
- Ausbildung von Söldnern und Bereitstellung von Militärberatern. (NW)

m Für Propaganda und Agitation

Material für aktuelle Sichtagitation

Vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel werden herausgegeben:

Ein Plakat zum Thema: Die Jugend vollbringt hohe Leistungen im Friedensaufgebot der FDJ.

Das Plakat macht die Verantwortung der Jugend der DDR für die allseitige Stärkung der DDR deutlich. Es dient der Vorbereitung auf den Arbeiterjugendkongress der DDR.

Formate: P 2 und P 3, Preis: 0,65 Mark bzw. 0,50 Mark.

Bestell-Nr.: 171 021 3

Das Plakat ist über die DEWAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen sowie über die Fachgeschäfte für Organisationsbedarf zu beziehen.

Eine Tafelausstellung trägt den Titel: Die Häuser, die wir bauen...

Sie zeigt die erfolgreiche Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms als Kernstück des sozialpolitischen Programms der SED. Auf Farbfotos, in kurzgefaßten Textbeiträgen und in Grafiken veranschaulicht sie, wie bis 1990 die Wohnungsfrage als soziales Problem gelöst wird.

Die Tafelausstellung informiert über die Anstrengungen der Bauschaffenden zur Erfüllung dieser Aufgabe. Gezeigt wird auch die Bilanz der Leistungen auf dem Gebiet des Wohnungsbaus in den vergangenen 10 Jahren. Mit diesem Material können Wandzeitungen und kleinere Ausstellungen in Betrieben, gesellschaftlichen Einrichtungen, Wohngebieten und Hausgemeinschaften gestaltet werden.

Format: P 3, 12 Tafeln, Preis: 7,50 Mark; Bestell-Nr.: 810 398 1

Die Tafelausstellung ist über die DEWAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen sowie über den Volksbuchhandel zu beziehen. (NW)